Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 261 (1982)

Artikel: Der Fahrer
Autor: Senft, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Fahrer

Von Fritz Senft

in einigen Artikeln Rückschau gehalten wird, flackern. war das Jahr der Behinderten. Die folgende Kinde die Rede ist. - Der Autor, geboren brachte, richtig den Zucker vergessen. 1922, der in seinen Gedichten und Prosawer-

r

1.

-

ır

er

n

u

er i-

2-

1-

i-

ıd

man die Hände ums Steuer krampfen musste, und diesen schwierigen Strassen. über Strecken, in denen Risse klafften oder lich war irgendwo etwas passiert.

stach rötlich aus der Reihe, zwinkerte über unsteten Blick. ein Wirtsschild und ein einzelstehendes Haus schwenkte in das Parkfeld hinüber.

rige Umstände, was willst du!

Sein Glück, die Gaststube hatte noch offen. das gewachste Getäfer; der Luftzug, den Kindergesicht sich zwischen die Stäbe presste.

Das Jahr 1981, auf das im neuen Kalender Vögtlin mitbrachte, liess einige Kerzenlichter

Er schob sich an den erstbesten Tisch und feinsinnige Kurzgeschichte von Fritz Senft wartete, bis eine jüngere Frau seine Bestelwählten wir deshalb, weil darin von der lung aufnahm. Sie wirkte zerstreut, fragte schönen menschlichen Zuwendung gegenüber vom Buffet her nochmals, ob schwarzen Kafeinem schwachsinnigen, also behinderten fee oder mit Milch, und hatte, als sie das Glas

«Oh, tut mir leid», stiess sie hervor. Vögtlin ken verborgene Tiefen des menschlichen Le- nickte begütigend; in Gedanken sah er Monika bens auslotet und sie in ausgefeilter sprach- vor sich, wie sie rüstete zum Fest, vielleicht licher Form darstellt, lebt heute als Lehrer ebenso zerfahren, doch voll froher Erwartung. in Geroldswil bei Zürich. Des weitern ist Bestimmt würde sie enttäuscht sein, jetzt, wo Fritz Senft auch als kompetenter Förderer des sie ihn zum erstenmal ihren Eltern vorstellen schweizerischen Jugendschrifttums bekannt. wollte. Aber wenigstens konnte er geltend Gefahren, den ganzen Tag durch gefahren, machen, dass ihm nichts zugestossen war, auf unberechenbar glitschigen Strassen, wo keine Selbstverständlichkeit bei diesem Wetter

Der Kaffee dampfte und beschlug ihm die zweierlei Beläge den Wagen hin und her war- Brillengläser; er trank in kleinen, behutsamen fen. Vor dem Einnachten, so hatte er gerech- Schlucken. Dazwischen fingerte er das Kanet, würde er zurück sein. Doch da kamen lenderchen hervor, in dem ihre Rufnummer Umleitungen, eine Polizeistreife, wahrschein- notiert stand. Er blies zwischen die dünnen Blätter und räusperte sich befriedigt, als er Jetzt spann der Nebel sich aus. Die Lichter den Eintrag fand. Telefonieren? Gleich draustrieben wie milchige Blumen darin. Eines sen neben der Treppe, sagte die Frau mit dem

Es roch nach Küche, nach abgestandenem hin. Vögtlin bremste, gab Blinkzeichen und Wein, und es ergab sich, dass die Kabine besetzt war. Vögtlin durchkreuzte den Flur, «Ausgerechnet heute», murmelte er vor sich schaute auf einen Hinterhof mit kahlen, in hin, während er den Zündschlüssel einsteckte. Dampf und Nebel erstickten Bäumen. Noch Er sah auf die Uhr, so spät war es eigentlich gute zwei Stunden, überlegte er, sofern alles noch nicht, aber Monika würde trotzdem ent- ohne weitere Beschwernisse ablief. Die Strastäuscht sein. Er wollte ihr anläuten - keine sen waren jedenfalls jetzt besser, und ein Sorge, in zwei, drei Stunden bin ich da. Wid- Stück weit konnte er sogar mit Autobahn rechnen.

Während er sich umdrehte, gewahrte er Ein paar Burschen drehten flüchtig die Köpfe, eine auf die Treppe gekauerte Gestalt. Er als er eintrat. Sie standen am Spielautomaten hatte schon vorher beim Heraustreten etwas und verfolgten die blitzartig aufflammenden bemerkt, es aber für einen formlosen Gegen-Zahlen, zwischen denen eine Kugel wie ge- stand, einen Sack oder ein Kleiderbündel peinigt herumsprang. Zweige mit Flitter, mit gehalten. Jetzt sah er, dass es ans heller erkünstlich aufgesprühtem Schnee hingen über leuchtete Geländer gerutscht war und ein merkwürdige, zwiespältige Beklommenheit. Er hatte Mühe, seine Gedanken zu sammeln. Mit Kindern hatte er nur wenig Umgang, Im starken Licht, das dem schwächeren enthöchstens dass er ab und zu einen Naseweis gegenstürzte, prägte er sich nochmals Monikas barsch vom Wagen wegschickte. Schliesslich Rufnummer ein. hob er die Hand und schnalzte mit den Fingern. Die kleinen Augen starrten ihn unver- Nachdem er ihre Sorge zerstreut hatte, fasste wandt an. Doch als er das Manöver wieder- sie sich schnell, da sie anscheinend selber mit holte, schienen ihre schwimmenden Sterne ihren Vorbereitungen im Rückstand war. ihm mühsam zu folgen.

kind?»

krampfig. Gleich einem Fieberanfall erschütterte es den zusammengeduckten Körper.

Ach ja, er begriff. Die Stille überflog ihn mit einem Schauder, er begriff und stemmte ratlos seine Knöchel gegeneinander. Dabei sah haupt noch da? Genau, es hockte auf derselben er, wie die Zunge sich in dem kindlichen Mund wälzte, als ob sie einen Ausweg suche.

«Oho du», sagte er, «was tust du denn da?» die Türe zurück, es war ein Mann, der halb-Das Gesicht blieb ausdruckslos, fast wie laut grüsste und dann um die Korridorecke eine wächserne Maske. Vögtlin fühlte eine verschwand. Endlich, durchfuhr es Vögtlin.

Sie führten kein sehr langes Gespräch. «Fahr nur recht vorsichtig, hörst du!» mahnte «Was ist», lockte er, «wartest auf das Christ- sie noch. «Ganz klar», sagte er und lächelte, aber während er den Hörer ablegte, überkam Ein Lallen war die Antwort, dumpf und ihn plötzlich wieder seine klamme Erregung. Er sah sich dem Blick der armen Augen, dem hilflosen Lallen ausgesetzt. Esel, dachte er unwirsch, seit wann bist du so gefühlsduselig!

a

e

p

V

V e

g

d

d d V e ü n n

E ra S ge ta hi W ni

es

War das jammernswerte Geschöpf über-Stelle, unscheinbar und doch nicht zu übersehen. Ach was, du gehst vorbei, niemand Von der Kabine her klickte es, zum Zeichen, hindert dich, kurzerhand vorbeizugehen, drindass ausgehängt worden war. Jemand schob nen deinen Kaffee auszutrinken und deine



Schuldigkeit zu berappen. Heisst es nicht, solchen Geschöpfen sei eigentlich ganz wohl in ihrer Haut, und es sei grob verfehlt, ihnen Mitleid zu zeigen?

e

1.

n.

t-

as

h.

te

it

r.

te

e,

m

g.

m

er

g!

r-

en

r-

nd

n-

ne

Trotzdem zögerte er, als wäre ihm diese das er gegen sein Gewissen ins Leere pflanzte. bequeme Einsicht irgendwie im Weg gestanden. Er fühlte sich beobachtet, von Blicken dumpf und verlangend belauert. Erst als er hastig die Türfalle umschloss, sank die Spannung in seinem Inneren ab.

platte gelegt. Halb benommen gewahrte er, weggingen. Einer, ein einziger, murmelte etwas, das nach «gute Weihnacht» tönte.

gefolgt vom Lärm der anspringenden Motoren. Puppenleib, bis sie ihn wie Klammern fest das Glas. Eine Unruhe bohrte in seinen Gedraussen seinem Wagen zusteuerte. Ach was, machte er kehrtum und lief hinaus. von mir hängt da ohnehin nichts ab, wollte er sich herausreden, ich muss es anderen überlassen, Zeichen zu setzen. Ich fahre meinen Wegmarken entlang, gewissenhaft, sauber nach Vorschrift, und damit basta.

Der Schlüssel klemmte, auch das noch! Fahrer die Nacht, die ihn nach Hause zog. Etwas rollte auf den Sitz und geriet in seine rasch zugreifende Hand. Es war die bunte Strickpuppe, welche Monika ihm vor kurzem geschenkt hatte. Damit er an sie denke — das tat er ja ohnehin fleissig genug! Ein Bild, ein hübsches Foto von ihr wäre ihm lieber gewesen, das sagte er ihr auch unumwunden. So nimm es als Maskottchen, hatte sie geneckt, du bist vielleicht einmal froh darum.

Froh, um so ein Spielding froh! Er drehte es hin und her, liess die Gliedmassen baumeln, den Kopf mit den paar perlmutternen Knöpfen, welche Nase, Mund und Augen vorstellen sollten. Dann, unversehens, wedelte er damit gegen einen Einfall an, der sich in seinen Gedanken festhakte. «Stumpfsinn», murmelte er, indem er aber wie unter einem Zwang auf das Haus zurückblickte.

Der Nebel huschte mit geheimem Flügelschlag über die verquollenen Fenster, Drähte zirpten unsichtbar in der Kälte. «Stumpfsinn», wiederholte Vögtlin, jedoch war es ein Wort,

Früher hatte man immer auf drei gezählt, ehe man bei einer unliebsamen oder schwierigen Sache zupackte. «Eins», stiess er hervor und merkte nicht einmal, dass er bereits mit leicht torkeligen Schritten auf die hofseitige Er zählte der Frau das Geld hin und nahm Tür zuging. Geschepper von der Küche her, nochmals Platz, während die Kerzen pflicht- auch wieder der abgestandene Weindunst und schuldig knisterten. Die Wärme, die von ihnen dort oben immer noch das Bündel, dieses Kind ausstrahlte, betäubte ihn, am liebsten hätte mit seinen wasserblanken Augen, den Händer für eine Weile den Kopf auf die Tisch- chen, die zwischen den Geländerpfosten herabhingen. «Da schau», sagte er heiser, «schau, wie die Burschen ihre Mützen überzogen und was ich vom Weihnachtskind für dich bekommen habe!»

Mehr zu sagen vermochte er nicht. Unge-Dann stachen die Scheinwerfer ins Fenster, schickt bog er die sperrigen Finger um den Vögtlin schrak auf, leerte hastig im Stehen umschlossen. Ein Speichelfaden nässte sein Gesicht, er hörte ein stossweises, stumpfes danken, sie liess auch nicht locker, als er Keuchen. Doch bevor es zum Lallen wurde,

> Von den Scheibenwischern tränten kugelige Tropfen. Feucht, fast widerwillig schob sich die Strasse unter die Räder. Je mehr aber der Wagen seine gewohnte Geschwindigkeit fand, desto durchsichtiger und heller erschien dem

Definition

Wer oder was ist dynamisch? Ein Mensch, der überall gleichzeitig ist und das Leben im Griff hat, bis der Tod nach ihm greift...

Der Mensch ist ein merkwürdiges Wesen. Er arbeitet immer härter für das Privileg, immer höhere Steuern zahlen zu George Mikes dürfen.

Die Flitterwochen sind vorüber, wenn der Mann nicht mehr beim Geschirrwaschen hilft, sondern es allein besorgt.